



## Denkfabrik für neue Informationstechnologien



### Cryptovision löst Sicherheitsproblem beim E-Mail-Versand

Weltweit patentiert ist jetzt eine wegweisende Problemlösung aus dem Wissenschaftspark Gelsenkirchen, mit der Andreas Hoffmeister, Geschäftsführer der cv cryptovision GmbH, die Sicherheitsexperten in der elektronischen Kommunikation aus einem Dilemma befreit: Bislang galten E-Mails als die „Postkarten“ im Internet, lesbar von jedem „Briefträger“. Wurden sie deshalb verschlüsselt, gewissermaßen als Brief kuvertiert, dann hatten die Firewalls, die elektronischen „Sicherheitsschleusen“ der großen Unternehmensnetzwerke, im Zweifel nur zwei Möglichkeiten: entweder zurücksenden an den Absender oder ungeöffnet bis ins eigene System lassen. Mit cv act insight ist nun erstmals eine Art „Kamera“ entwickelt worden, mit der verschlüsselte E-Mails ohne Sicherheitsrisiko für Sender und Empfänger direkt im Firewall beispielsweise auf gefährliche Computerviren überprüft werden können.

Mehr dazu auf Seite 2

Rund 100 IT-Spezialisten arbeiten im Wissenschaftspark Gelsenkirchen. Für Laien scheinen ihre Tätigkeiten kaum unterscheidbar zu sein: sie alle agieren souverän in mehreren Computersprachen auf den unterschiedlichsten Plattformen und übernehmen verschiedenste Baustellen in weltweiten Datennetzen und Sicherheitstunneln.

Diese Ausgabe zeigt aber auch, wie unterschiedlich die Probleme sind, die IT-Spezialisten aus dem Wissenschaftspark derzeit lösen.

### Schwerpunkt Informationstechnologien

#### Geheimniswahrer

cryptovision behebt zentrales Sicherheitsproblem bei E-Mails

Seite 2

#### Organisationstalente

TrioBit findet praktische Lösungen für große Personalabteilungen

Seite 3

#### Echtzeitnehmer

Thiel sorgt für Pünktlichkeit auf die Tausendstel Sekunde nach Plan

Seite 3

#### Brückenbauer

hilcom verbindet interne und externe IT-Systeme in Wirtschaft und Verwaltung

Seite 4

#### Trainingspartner

Acht Dozenten und 27 Computer bringen Programme zur Anwendung

Seite 4





Liebe Leserin,  
lieber Leser,

Noch vor zehn Jahren wurde viel über die Folgen der Informationstechnologien spekuliert. Inzwischen hat sich die Euphorie ebenso relativiert, wie die Zukunftsängste in den Hintergrund getreten sind.

Integrierte Telekommunikations- und Informationstechnologien durchdringen als feste Bestandteile Alltag und Arbeitsleben. Durch Effizienzsteigerung und Eigendynamik schaffen rechnergestützte Produktion und Dienstleistung neue und neuartige Arbeitsplätze. Dieser Prozess benötigt allerdings noch einige Zeit, um einen zukunftsfähigen Beitrag zum Strukturwandel in unserer Region entfalten zu können.

Schon die Vision eines Wissenschaftsparks im nördlichen Revier hat diese Entwicklungen von vornherein zu bedenken versucht. Denn 1995, als das Haus eröffnet wurde, wurde mit dem Konzept „Arbeiten im Park“ ein Ambiente geschaffen, in dem sich High-Tech-Betriebe wohlfühlen und zukunftsfähig arbeiten können. Die IT-Ausstattung des Gebäudes ist zu einer unersätzllichen Voraussetzung für die Optimierung der Verfahrens- und Kommunikationsabläufe aller im Haus ansässigen Unternehmen geworden. Mit dem Wissenschaftspark befinden wir uns bereits in einem neuen Zeitalter, in dem das ökonomische Herz digital schlägt.

Ihr  
Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert  
Geschäftsführer  
Wissenschaftspark Gelsenkirchen

## Geheimniswahrer: cryptovision löst E-Mail-Sicherheitsproblem

(Fortsetzung von der Titelseite)

„Im Grunde genommen hatten sich zwei Sicherheitssysteme gegenseitig blockiert und ein zentrales Hindernis dargestellt“, kommentiert Andreas Hoffmeister das Problem, das mit dem am 8. April 2003 patentierten „Verfahren zur Sicherheitsüberprüfung verschlüsselter Daten in einem Firewall-System“ gelöst wird. Unter dem Namen cv act insight wird die Lösung nun auf den Markt gebracht.

„Wir sind im Moment in Verhandlung mit Kunden, deren elektronische Sicherheitssysteme wir ohnehin bereits betreuen, und mit Entwicklungspartnern, die cv act insight in ihre Produkte einbauen wollen“, sagt der Patentinhaber. Die Marktchancen sind hervorragend, denn cv act insight ist die

einzige Möglichkeit, Virenschutz im Rahmen von Ende-zu-Ende-Sicherheitslösungen zu realisieren, ohne den privaten Schlüssel aus der Hand zu geben oder die E-Mails umständlich hin und her zu schicken.

Der Dipl.-Mathematiker wertet das Patent als wichtigen Schritt zur Überwindung der Widerstände bei der Nutzung verschlüsselter E-Mails. Gerade im Bereich des e-government könnte cv act insight neue Möglichkeiten im elektronischen Datenverkehr eröffnen, so der Geschäftsführer. Bereits im vorigen Jahr hatte die SchlumbergerSema CCI GmbH das Produkt im Auftrag des Bundesverwaltungsamtes erfolgreich getestet.

Weitere Informationen:  
Ralf Kirchhoff, Tel.: 02 09. 167-24 50



Foto: cryptovision

Mit 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist cryptovision das größte und am schnellsten wachsende IT-Unternehmen im Wissenschaftspark Gelsenkirchen.



## Echtzeitnehmer: Thiel sorgt für Pünktlichkeit auf die Tausendstel-Sekunde nach Plan

Pünktlichkeit ist für Christian Thiel das oberste Gebot. Ob im Theater die Sängerin zum Takt der Musik über die Bühne gewirbelt oder im Stahlwalzwerk die Walzen blitzschnell auf die aktuelle Materialbeschaffenheit angepasst werden: überall dort, wo es in automatisierten, computergesteuerten Abläufen auf die Millisekunde ankommt, ist der Experte für „harte Echtzeit“ aus dem Wissenschaftspark Gelsenkirchen ein gefragter Mann.

Mit viel Erfahrung und technischem Wissen sorgt der Einzelunternehmer

seit 1996 dafür, dass nicht ein Byte eine Millisekunde in Prozessoren und Programmschleifen von Messgeräten, Computern und Netzwerken trödelt. Dabei ist der Kampf um die Millisekunde ein Geschäft, für das es langen Atem braucht. Denn sowohl die Software-



Christian Thiel

programmierungen als auch die Hardware müssen auf ausfallsichere superpünktliche Datenlieferung für eine bestimmte Anwendung getrimmt werden.

Während Christian Thiel selbst meist als Echtzeit-Experte in Projektteams für einzelne Entwicklungen vor Ort mitarbeitet, klärt sein Kollege im Wissenschaftspark in aller Ruhe informationstechnische Grundlagenfragen komplexer Echtzeit-Systeme.

Weitere Informationen:

Christian Thiel, Tel.: 02 09.167-1420

## Organisationstalente: TrioBit findet praktische Lösungen für große Personalabteilungen

Selten trifft man das ganze TrioBit-Team im Wissenschaftspark Gelsenkirchen an; denn die zehn Mitarbeiter der TrioBit Informationssysteme GmbH arbeiten meist vor Ort, direkt beim Kunden. Das Beratungsunternehmen betreut Personalabteilungen von Großunternehmen aus der Telekommunikations- und Bankenwelt bei der computergestützten internen Kommunikation.

Das Dienstleistungsspektrum reicht dabei vom Aufbau der Computernetze in mittleren und großen Dimensionen, über die Systemadministration bis hin zur Entwicklung von Softwarelösungen für spezielle Anwendungen. Zur Zeit in Entwicklung ist beispielsweise eine Applikation, mit der die Urlaubsanträge von bis zu tausenden Mitarbeitern reibungslos und kostengünstig angenommen, bewilligt bzw. abgelehnt und dokumentiert werden können. Im Normalfall braucht TrioBit etwa ein halbes Jahr, um neue kauf-

männische oder organisatorische Module für seine Kunden zu entwickeln und einzurichten. Aber auch nach einem Projekt begleitet das Unternehmen die Anwendung mit Wartungs- oder Beratungsdienstleistungen.



Stephan Steger

„Viele Projekte entstehen gemeinsam mit unseren Kunden, deshalb ist die Bereitschaft unserer Mitarbeiter, immer neue Sachen zu lernen, für unseren Erfolg genauso wichtig wie eine faire Preisgestaltung“, meint Geschäftsführer Stephan Steger.

Weitere Informationen:

Stephan Steger, Tel. 02 09.167-2570

### IT-Vertriebsniederlassungen

Zwei große IT-Unternehmen haben ihre Vertriebsniederlassungen im Technologiezentrum des Wissenschaftsparks angesiedelt.

Die **BIBIT** Global Payment Services Vertriebs-GmbH vertritt einen weltweit führenden Payment Service Provider für Unternehmen, die Zahlungsvorgänge durch verschiedene Verkaufskanäle, wie z.B. Call-Center, Webshops, stationäre POS-Umgebungen, inzwischen auch Mobile Shops und W-Lan Hotspots, über das Internet abwickeln wollen.

Weitere Infos: Bernd Drösel,

Tel.: 02 09.167-1040, [www.bibit.com](http://www.bibit.com)

Die **fme AG**, ein mittelständischer e-Business-Dienstleister mit langjähriger Erfahrung im IT-Projektgeschäft, ist mit ihrem Rhein-Ruhr-Büro im Wissenschaftspark Gelsenkirchen ansässig. Die Kernkompetenz des Braunschweiger Unternehmens ist die Entwicklung individueller Informationssysteme auf Basis der Internet-Technologie. Das Leistungsangebot der fme AG umfasst Beratung, Planung, Implementierung und Wartung.

Weitere Infos: Michael Nikel,

Tel.: 02 09.167-1150, [www.fme.de](http://www.fme.de)



## Brückenbauer: hilcom verbindet interne und externe IT-Systeme in Wirtschaft und Verwaltung

Wann immer Unternehmen versuchen, Abläufe mit ihren Geschäftspartnern zu automatisieren, entwickelt hilcom Gesellschaft für Kommunikationslösungen mbH die erforderlichen Lösungen. Die „Brückenbauer“ entwickeln auf Standards basierende Schnittstellen zwischen IT-Systemen. So werden Prozesskosten vermindert und Qualitätsgewinne durch höhere Transparenz und Konsistenz der Informationen entlang der internen und externen Wertschöpfungsketten erzielt.

Zur Zeit arbeiten die Informatiker, Betriebswirte und Ingenieure von hilcom beispielsweise gemeinsam mit dem im Wissenschaftspark ansässigen Sozial- und Seniorenwirtschaftszentrum an einer Fallstudie für

Krankenhäuser, um aufzuzeigen, wie durch computergestützte Direktbestellungen von der Krankenstation die Kosten sowohl im Krankenhaus als auch bei den Zulieferfirmen gesenkt werden können. Dass das Prinzip gut funktioniert, hat das 1995 gegründete Unternehmen schon vielfach praktisch nachgewiesen: etwa in KfZ- oder Glasindustrie, Energiewirtschaft, Handel und öffentlicher Verwaltung. Ausgehend von Geschäftsprozessanalysen erstellt hilcom Lösungskonzepte, die auf Wunsch auch umgesetzt werden. Dabei übernimmt das Unternehmen aus dem Wissenschaftspark die Projektleitung, definiert Pflichtenhefte und Spezifikationen und lässt – falls erforderlich – fehlende Schnittstellen zwischen den Systemen und



Sebastian Wycichowski, Christian Hild

Module zur Einbindung vorhandener Standardsoftware programmieren. „Im Vergleich zu Systemlösungen großer Hersteller zeichnen sich unsere Lösungen durch maßgeschneiderte Passgenauigkeit für spezielle Aufgaben aus“, sagt Geschäftsführer Christian Hild.

Weitere Informationen:

Christian Hild, Tel.: 02 09.167-1080

## Trainingspartner: Acht Dozenten und 27 Computer bringen Programme zur Anwendung

Mit 27 Computern in zwei Räumen bewältigt das EDV-Schulungszentrum im Wissenschaftspark Gelsenkirchen seit nunmehr vier Jahren so manchen Kraftakt bei der Umsetzung von Innovationen in die betriebliche Praxis. Namhafte Großkunden aus dem Ruhrgebiet aus Industrie und Produktion, öffentlicher Hand, Energie- und Finanzwirtschaft lassen im Wissenschaftspark von acht erfahrenen Dozenten ihre Mitarbeiter nach individuell abgesprochenen Wünschen schulen.

So trainierten hier beispielsweise 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Gelsenkirchen den Umgang mit einer neuen Intranet-Lösung. „Uns hat der Wissenschaftspark flexibel und kurzfristig geholfen. Das hat be-



Alle Computer in den EDV-Schulungsräumen sind über Tutorensoftware verbunden. Jeder Teilnehmer arbeitet an einem eigenen Pentium-Rechner mit leistungsfähigem Internetanschluss.

stens funktioniert“, sagt Horst Röber, Leiter der Personalentwicklung bei der Sparkasse Gelsenkirchen. Alle Dozenten haben viel, auch praktische Erfahrung im Umgang mit neuen Softwareprodukten aller Art, von MS-Office, Lotus Notes über Linux bis hin zu SAP.

Ab einer Teilnehmerzahl von zehn Personen wird in der Regel mit zwei Dozenten in einer Gruppe gearbeitet. „Während einer die allgemeinen Inhalte erklärt, hilft der andere flexibel bei individuellen Problemen“, erklärt Udo Bredemeier das bewährte Konzept.

Weitere Informationen:

Udo Bredemeier, Tel.: 02 09.167-2054





## Industriegebiet Schalker Verein: 26 ha Fläche für Gewerbe auf einem attraktiven Campus geplant

Ehemaliges Stahlwerk soll attraktiv umgestaltet werden und Raum für 40 Betriebe schaffen

Auf dem Gelände des ehemaligen Industriegebietes Schalker Verein, auf dem über Jahrzehnte der Stahl erzeugt wurde, der über Schiene auch in das ehemalige Gusstahlwerk auf dem heutigen Gelände des Technologiezentrums im Wissenschaftspark Gelsenkirchen geliefert wurde, zeichnet sich nun ebenfalls ein radikaler Wandel ab: bis 2006 soll – so die Planungen von Stadt und Landesentwicklungsgesellschaft – hier ein attraktiver Campus mit 26 ha gewerblicher Baufläche entstehen.

Insgesamt soll auf dem Industriegebiet Raum für 35 bis 40 kleine und mittlere Unternehmen geschaffen werden. Bei Grundstücksgrößen zwischen 1.000 und 10.000 Quadratmetern könnte dies rund 700 bis 800 Arbeitsplätze mit sich bringen.

Während eine Reihe der brachliegenden Bauwerke des ehemaligen Stahlwerks der neuen Nutzung weichen müssen, soll nach den Vorstellungen des Architektenteams (Tor 5 Architekten, Bochum, und Planergruppe Oberhausen), der imposante Erz-/Koks-Hochbunker erhalten werden. Mit Sonnensegeln beplankt könnte er als sinnstiftendes Wahrzeichen des Areals Stromlieferant und Imagegeber zugleich darstellen.

### Solares Bauen

In der „Solarstadt Gelsenkirchen“ soll zudem das Konzept des „solaren Bauens“ in der am citynahen Rand vorgesehenen Wohnbebauung berücksichtigt werden. Derzeit wird von der Stadt Gelsenkirchen und der LEG eine entsprechende Investorenausschreibung vorbereitet. Gegliedert

werden soll das Gelände durch eine Folge attraktiver Plätze entlang einer neuen zentralen Erschließungsachse. Diese Konzepte wurden bereits im Rahmen des Landeswettbewerbs „Stadt macht Platz - NRW macht Plätze“ ausgearbeitet und erfolgreich präsentiert. Unter anderem ist vorgesehen, Gelsenkirchens bisherigen Festplatz vom Wildenbruchplatz auf das Gelände zu verlagern.

Viele Grünflächen rings um das Gelände sowie auf einer inneren Achse sollen Freiraum- und Grünflächen attraktiv vernetzen - um ähnlich wie beim Wissenschaftspark Gelsenkirchen die Lebensqualität in den umliegenden Stadtteilen aufzuwerten.

Weitere Informationen:  
Wilhelm Schröder, Tel.: 0209.169-4162



Bebauungsplan



Luftbildaufnahme 1988



Luftbildaufnahme 2003

# Freie Flächen - Optionen für Unternehmen in Gelsenkirchen:

Flächen	Größe der Flächen	Gebietsausweisung	Verfügbar ab
Stadthafen Gelsenkirchen	69.300 qm	GI	sofort
Gewerbegebiet Glückaufkampfbahn	54.000 qm	GE	sofort
Gewerbepark Rheinlbe-Süd	22.000 qm	MI/GE	sofort
Gewerbegebiet Consol 3/4/9	27.000 qm	GE	sofort
Büropark Schloß Berge	28.000 qm	Sonderfläche	sofort
Gewerbegebiet Lockhofstraße	17.000 qm	GE	03/2004
Industriegebiet Grothusstraße	43.500 qm	GI/GE	sofort
Gewerbegebiet Dahlbusch	15.000 qm	GE	sofort
Gewerbepark Schalke	20.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Engelbertstr.	23.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Emscherstr.	18.500 qm	GI/GE	sofort
Gewerbeim. „Krupp Hoesch Stahl u. Metall GmbH“	20.000 qm	GE	sofort
Gewerbeimmobilie Uferstr. 1-3	4.600 qm	GI	sofort
Gewerbegebiet Ewaldstr.	15.600 qm	GE	06/2004
Gewerbeobjekt ehemals Seppelfricke, Am Stadthafen	65.000 qm	GI	sofort

Hallen	Größe der Halle	Größe der Freifläche	Hallenhöhe
Gewerbeimmobilie Am Bugapark 3	3.200 qm u. 3.200 qm	k.A.	7,50 m u. 15 m
Gewerbeimmobilie Daimlerstr. 5	1.000 qm	k.A.	k.A.
Gewerbeimmobilie „ehem. Eisenwerk König“	4.000 qm	k.A.	k.A.
Gewerbepark Schalke, Uechtingstr. 19	250 - 5.000 qm	k.A.	k.A.
Gewerbeimmobilie Kurt-Schumacher-Str. 100	4.000 - 9.000 qm	k.A.	8 - 12 m
Gewerbeimmobilie Asbeckstr. 17-23	1.350 qm	1.000 qm	4 m
Gewerbeimmobilie Am Maibusch 108	300 qm	k.A.	k.A.
Gewerbeimmobilie Emscherstr. 62	1.500 qm	k.A.	k.A.
Gewerbeimmobilie Emschermulde 7	320 qm	k.A.	k.A.
Gewerbeimmobilie Hafenbahnstr.	4.200/ 3.800/ 3.100 qm	k.A.	k.A.
Gewerbeimmobilie Uferstr. 73	460 qm	k.A.	k.A.
Gewerbeimmobilie Middelicher Str. 305	4.300 qm	k.A.	k.A.
Gewerbeimmobilie Magdeburger Str. 14 a	9.500 qm	17.400 qm	7 m
Gewerbeimmobilie Wilhelminenstr. 165-167	1.900 qm	2.000 qm	4 m
Gewerbeimmobilie Devesestr.	5.500 qm	k.A.	10 m
Gewerbeimmobilie Uechtingstr. 70	2.700 qm	3.500 qm	7,25 m
Gewerbeimmobilie Schäferstr. 19	900/2.300/1.600/1.600 qm	30.000 qm	6 - 8 m
Gewerbeimmobilie Wanner Str. 158-160	3.000 u. 2.000 qm	k.A.	12 und 8 m
Gewerbeimmobilie Gerhardstr. 4	1.460 qm	6.300 qm	7 m
Gewerbeimmobilie Grothusstr. 48d	510 qm	k.A.	k.A.

Büros	Größte Fläche	Kleinste Bürofläche
Gewerbe- und Wohnungsimmobilie Florastr. 9	3.400 qm	k.A.
Gewerbeimmobilie Wanner Straße 158/160	3.600 qm	k.A.
Bürohaus REX Villa, Hobackestr. 91	750 qm	150 qm
Gewerbepark Schalke	3.300 qm	25 qm
Gewerbeimmobilie Kurt-Schumacher-Str. 100	500 qm	k.A.
Gewerbeim. „Krupp Hoesch Stahl u. Metall GmbH“	200 qm	20 qm
Gewerbeimmobilie Bahnhofstraße 55	1.000 qm	220 qm
gepl. Neubau am Nordsternkarree im Nordsternpark	7.800 qm	125 qm
Büroneubau Hagenstr. 50/Hochstr. 41	1.400 qm	200 qm
Gewerbeimmobilie Willy-Brandt-Allee 66	500 qm	500 qm
Bahnhofscenter	500 qm	50 qm
Bürohochhaus Ahstr./Husemannstr.	450 qm	45 qm
Gewerbeim. Pfefferackerstr. 2a/De-la-Chevalerie-Str. 46	320 qm	120 qm
Bürohochhaus Ebertstr. 20	1.050 qm	450 qm
Gewerbeimmobilie Devesestr.	5.600 qm	200 qm
Gewerbeimmobilie Bochumer Str. 1	700 qm	700 qm
gepl. Neubau Kurt-Schumacher-Str. 381	1.400 qm	200 qm
Gewerbeimmobilie Bahnhofstr. 14	330 qm	330 qm
Gewerbeimmobilie Von-der-Recke-Str. 5-7	300 qm	300 qm
Gewerbeimmobilie Hauptstr. 1	900 qm	200 qm
Büroimmobilie Husemannstr. 9	162 qm	162 qm
Büroimmobilie Emil-Zimmermann-Allee 88	645 qm	185 qm
Büroimmobilie Emil-Zimmermann-Allee 54	250 qm	250 qm
Büroflächen Hochstr. 30	480 qm	480 qm
Bürofläche Hochstr. 11	110 qm	110 qm
Büroimmobilie Sperberstr. 21	400 qm	200 qm
Büroimmobilie Luciagasse 7	275 qm	275 qm

Info: Stadt Gelsenkirchen, Herr Guido Gremm, Tel. 0209.169-4636, E-Mail: [guido.gremm@gelsenkirchen.de](mailto:guido.gremm@gelsenkirchen.de)





## Kunst im Wissenschaftspark

November 2003

### „Drei Fotografen sehen ihre Stadt“

„Drei Fotografen sehen ihre Stadt“ ist der Titel der Kunstausstellung, die der Wissenschaftspark Gelsenkirchen gemeinsam mit dem Institut Arbeit und Technik vom 7. November 2003 bis zum 9. Januar 2004 in der „längsten Galerie weit und breit“ präsentieren. Unter dem Motto „So schön ist Gelsenkirchen“ zeigt Elisabeth Gedeon Fotos aus ihrer Heimatstadt. Ralf Kaspers lebt in der Landeshauptstadt und fotografierte „Ansichten von Düsseldorf“. Wolfgang Schneider aus Duisburg zog mit dem Fotoapparat durch die Ruhrstadt und lichtete „Trinkhallen im Ruhrgebiet“ ab. Zur Vernissage am 6. November 2003, 19.30 Uhr, sind Sie herzlich eingeladen.

### Nächstes Thema: „Auto“

Eine weitere gemeinsame Kunstausstellung im Wissenschaftspark wird voraussichtlich vom 4. März bis 7. Mai 2004 stattfinden. „Auto“ wird Arbeiten der Künstler Axel Brandt, Nina Fandler, Peter Rusam (alle Düsseldorf), Gisela Traumann-Webeler (Gelsenkirchen) und Elke Seppmann (Münster) zeigen.



## Lebenswerte Stadtkultur durch zukunftsweisende Baukultur

Minister Vesper eröffnete Europäisches Haus der Stadtkultur

Offiziell eröffnet worden ist im Mai das Europäische Haus der Stadtkultur (EHS), das unter der Leitung von Frauke Burgdorff von der ehemaligen IBA-Zentrale im Wissenschaftspark aus die Projekte der seit zwei Jahren bestehenden Landesinitiative StadtBauKultur koordiniert, dokumentiert und kommuniziert.

„Baukultur ist für unser Land eine Zukunftsstrategie“, betonte Städtebauminister Vesper bei der Eröffnung. Qualitativ hochwertige Lebens- und Arbeitsbedingungen seien wichtig, um die Städte für Menschen und Arbeit attraktiv zu halten. Frauke Burgdorff, EHS-Geschäftsführerin, und vielen im Wissenschaftspark noch aus Ihrer Zeit beim Sekretariat für Zukunftsforschung in Erinnerung, gab einen Überblick über die 25 Projekte des EHS in den drei Themenbereichen Qualität von Bauwerken, Gestaltung von Plätzen und Denkmalschutz- bzw. -pflege. Beispiels-

weise klärt das EHS die Frage, wie mit Baulücken umgegangen werden kann, wie Städte mit schrumpfenden Einwohnerzahlen attraktiv gehalten oder wie mit künstlerisch inszeniertem Licht Städte nachts belebt werden können.

Weitere Infos: EHS, Frauke Burgdorff oder Karin Bandow, Tel.: 0209.31981-0 [www.stadtbaukultur.nrw.de](http://www.stadtbaukultur.nrw.de)



Oberbürgermeister Oliver Wittke

## Studenten aus Utrecht planen Gelsenkirchens Plätze neu

Ein Entwicklungsstudio für lebenswerte Stadtbaukultur am konkreten Beispiel: 15 Studenten, die gerade an der HVU Hochschule von Utrecht, Niederlande, ihren Bachelor in Architektur, Städtebau und Raumplanung absolviert haben, waren im Juni drei Wochen lang im Wissenschaftspark Gelsenkirchen zu



Gast, um die Zukunft zentraler Gelände in der Stadt kreativ neu zu planen. Neben dem Gelände der ehemaligen Zeche Rheinelbe im Wissenschaftspark Gelsenkirchen dienten auch der Margarethe-Zingler-Platz, der Wildenbruchplatz und das Industriegebiet Schalker Verein (siehe auch Seite 5) als Übungsfelder für zweidimensionale Skizzen und dreidimensionale Papp- und Schaumstoffmodelle. Der Workshop, der Vorbereitungskurs für das weitere Masterstudium ist, wurde von Prof. Peter van der Gouw und von drei Dozenten aus Utrecht betreut.



## Was ist wo im Wissenschaftspark?

### Technologiezentrum [Munscheidstrasse 14]

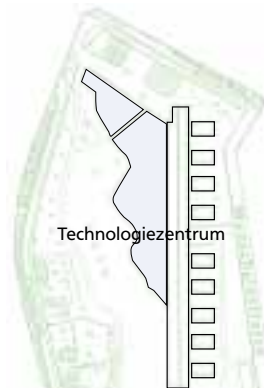
Bibit Internet Payment Systems,  
Tel. 02 09. 167-1040;  
BPC, Tel. 02 09. 167-1362;  
Cign, Tel. 02 09. 167-1000;  
cv cryptovision, Tel. 02 09. 167-2450;  
Eva-Maria Siuda Gründungsberatung,  
Tel. 02 09. 167-1374;  
Fundus, Tel. 02 09. 167-1088;  
FME AG, Tel. 02 09. 167-11 50,  
Gelsen-Net GmbH, Tel. 02 09. 167-2000;  
GeneLAB, Tel. 02 09. 167-2500;  
Geschäftsstelle für Seniorenwirtschaft,  
Tel. 02 09. 167-1343;  
GET Glass Engineering & Technologies  
GmbH, Tel. 02 09. 167-1070;  
hilcom GmbH, Tel. 02 09. 167-1080;  
Hongkong EXIM, Tel. 02 09. 167-1142;  
ifV-Institut für Verwaltungswissenschaften,  
Tel. 02 09. 167-1220;  
INAP-Institut für Angewandte Photovoltaik  
GmbH, Tel. 02 09. 167-2300;  
Institut Arbeit und Technik,  
Tel. 02 09. 17 07-0;  
Institut für Stadtgeschichte,  
Tel. 02 09. 167-2950;  
KCR-Konkret Consult Ruhr GmbH,  
Tel. 02 09. 167-1250;  
Kinderwunschtherapie, Praxis Dr. Ute Czeromin,  
Tel. 02 09. 167-1470;  
Küche & Keller, Tel. 02 09. 167-1030;  
LVA Westfalen-Lippe, Tel. 02 09. 167-1280;  
Möller, Adam und Partner, Tel. 02 09. 167-1000;  
SWZ GmbH, Tel. 02 09. 167-1362;  
Thiel Softwareentwicklung, Tel. 02 09. 167-1420;  
Transfer GmbH, Tel. 02 09. 167-1000;  
TrioBit Informationssysteme, Tel. 02 09. 167-2750;  
TÜV Akademie Rheinland Ausbildung,  
Tel. 02 09. 167-1530; TÜV Akademie Rheinland  
Seminare, Tel. 02 09. 167-1520;  
TÜV Management Systems, Tel. 02 09. 167-1540;  
TÜV Transfer GmbH, Tel. 02 09. 167-1534;  
vdB Public Relations, Tel. 02 09. 167-1248;  
Verband lokaler Rundfunk, Tel. 02 09. 167-2072

### Gründungszentrum [Leithestrasse 39]

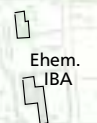
abakus energiesysteme gmbh, Tel. 02 09. 147-5390;  
anythink, Tel. 02 09. 167-1400;  
cub-artwork, Nicole Cub, Tel. 02 09. 8002660;  
AT PRO tec, Tel. 02 09. 167-2851;  
BBB Umwelttechnik, Tel. 02 09. 148-8850;  
DESIGNFAKTOR, Tel. 02 09. 147-6840,  
DTEC Consulting & Engineering, Tel. 02 09. 15 51 90;  
Feldtmann, Tel. 02 09. 148-5068;  
Ruhrhaus GmbH, Tel. 02 09. 167-1561,  
Jörg Verse, Organisationsberatung  
und -entwicklung;  
Wilddesign, Tel. 02 09. 147-6843;  
Zeitlupe, Tel. 02 09. 148-6648



Gründungszentrum



Technologiezentrum



Ehem.  
IBA



Lichthof



Gründungs-  
zentrum

PLZ:  
45886



Alte Schmiede

„Wissenschaftspark *aktuell*“  
kann in Deutschland in  
Papierform oder als  
PDF-Datei per E-Mail  
abonniert werden im Internet:  
[www.wissenschaftspark.de](http://www.wissenschaftspark.de)

### Zentrale [Munscheidstrasse 14]

Verwaltung,  
Telefon 02 09. 167-1000  
Sicherheitszentrale,  
Telefon 02 09. 167-11 11



Technologiezentrum

### Alte Schmiede [Leithestrasse 111 A]

Erich Auch, Standortmarketing  
Telefon 02 09. 155-4680;  
Brand M Werbeagentur,  
Telefon 02 09. 94 78 70;  
Günster & Partner,  
Telefon 02 09. 147-5566;  
Itasca Consultants GmbH,  
Telefon 02 09. 147-5630;  
Gerd Spliethoff DTP,  
Telefon 02 09. 155-4670



Alte Schmiede

### Lichthof [Leithestr. 37]

Fortbildungseinrichtung  
des Bau- und Liegen-  
schaftsbetriebes NRW,  
Tel. 02 09. 92 52-0



Lichthof

### Ehem. IBA-Zentrale [Leithestr. 35]

Kultur Ruhr GmbH,  
Tel. 02 09. 167-1711,  
Städteregion Ruhr 2030,  
Tel. 02 09. 147-8392,  
Europäisches Haus der Stadtkultur,  
Tel. 02 09. 3 19 81-0



IBA

### Impressum

Herausgeber:  
Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH  
Erscheint vierteljährlich. Kostenlos  
Redaktion (V. i. S. d. P.):  
Sabine von der Beck,  
Tel. 02 09. 167-1248, Fax .167-1249,  
E-Mail: [info@vdbpr.de](mailto:info@vdbpr.de)

Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert;  
eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden.